

# INHALT

I. EINLEITUNG . . . . .	13
1. Vorwort . . . . .	13
2. Methodisches Vorgehen und Quellenlage . . . . .	15
3. Heimatvertriebene in Bayern 1945 bis 1953 . . . . .	18
3.1. Zusammensetzung und Verteilung der Flüchtlinge . . . . .	18
3.2. Unterbringung der Flüchtlinge . . . . .	21
3.3. Wirtschaftliche und soziale Lage der Heimatvertriebenen . . . . .	24
II. DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN BAYERN UNTER AMERIKANISCHER UND DEUTSCHER KONTROLLE VON 1945 BIS 1953 . . . . .	28
1. Rundfunkwesen . . . . .	28
1.1. Planungen der Alliierten . . . . .	28
1.2. Verwirklichung der Vorgaben im Rundfunkwesen . . . . .	29
1.3. „Entmachtung“ der Post im Rundfunkwesen . . . . .	30
1.4. Entstehung des „Bayerischen Rundfunks“ . . . . .	31
2. Pressewesen . . . . .	33
2.1. Planungen der Amerikaner . . . . .	33
2.2. Vorbereitungen für eine deutsche Presse . . . . .	34
2.3. Die ersten Zeitungen in Bayern . . . . .	36
2.4. Journalistische Auflagen für die deutschen Zeitungen . . . . .	37
2.5. Wirtschaftliche Konsolidierung der Lizenzzeitungen . . . . .	38
2.6. Auf dem Weg zur Pressefreiheit . . . . .	40
2.7. Konkurrenz zwischen „Lizenzzeitungen“ und „Altverlegern“ . . . . .	41
III. DIE MEDIEN UND DIE ERSTEN STATIONEN DER EINGLIEDERUNG VON 1945 BIS 1948/49 . . . . .	43
1. Die „Flüchtlinge“ in der bayerischen Gesellschaft . . . . .	45
1.1. Vorbehalte gegenüber den Flüchtlingen . . . . .	45
1.1.1. Zweifel an ihrem „Deutschtum“ . . . . .	45
1.1.2. Flüchtlinge als „Nazis“ . . . . .	47
1.1.3. Traditionelle „bayerisch-preußische“ Gegensätze . . . . .	49
1.1.4. Diskriminierungen im Alltag . . . . .	51

1.1.5. Kontroversen zum richtigen „Flüchtlings“-Begriff	54
1.2. Initiativen zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Flüchtlinge	56
1.2.1. Verständnis für die Lage der Vertriebenen	56
1.2.2. Aufrufe zur Integration der Flüchtlinge	58
2. Erste Schritte zur Lösung des Flüchtlingsproblems	61
2.1. Gedanken zum „Lastenausgleich“	61
2.2. Hilfsaktionen und Spendenaufrufe	64
2.3. Lob und Kritik an der Rolle des Auslands	68
3. Einbindung der „Neubürger“ auf staatlicher und politischer Ebene	71
3.1. Flüchtlinge und Verwaltung	71
3.2. Flüchtlingsgesetz	77
3.3. Bodenreform	80
3.4. Wahlrecht für Flüchtlinge	83
3.5. Flüchtlinge und Politik bis 1948	84
3.6. „Notgemeinschaften“ der Flüchtlinge	89
3.7. „Notparlament“	92
3.8. Exkurs: Kirche und Flüchtlinge	95
4. Unterbringung der Flüchtlinge	96
4.1. Hindernisse bei der Einquartierung der Vertriebenen	97
4.1.1. Auf dem Land	97
4.1.2. In den Städten	100
4.2. Die Situation in den Flüchtlingslagern	101
4.2.1. Gesellschaftliche Folgen des Lagerlebens	102
4.2.2. Kritik an der staatlichen und kommunalen Flüchtlingslagerpolitik	106
4.2.3. Exkurs: Die „Dachauer Lagerrevolte“	109
5. Flüchtlinge im Berufs- und Arbeitsleben	116
5.1. Heimatvertriebene Arbeiter und Angestellte	117
5.1.1. Die Situation am Arbeitsplatz	117
5.1.1.1. Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft	117
5.1.1.2. Hilfsarbeitertätigkeiten im Handwerk und in der Industrie	118
5.1.1.3. Der „soziale Abstieg“ der Flüchtlinge	120
5.1.2. Schwachpunkte bei der Eingliederung in den Arbeitsprozeß	121
5.1.2.1. Flüchtlingsarbeitslosigkeit	122
5.1.2.2. Probleme am Arbeitsmarkt	124
5.2. Heimatvertriebene Unternehmer	126

IV. DER WEG ZUR VOLLSTÄNDIGEN INTEGRATION IM SPIEGEL DER ÖFFENTLICHEN MEINUNG 1948/49 BIS 1953 . . . . .	130
1. Politische Emanzipation der Flüchtlinge . . . . .	131
1.1. Entwicklung bis zur Bundestagswahl 1949 . . . . .	132
1.1.1. Flüchtlingswahlkreise . . . . .	132
1.1.2. Flüchtlinge und Parteien . . . . .	133
1.1.3. Exkurs: Bayernpartei und Flüchtlinge . . . . .	135
1.2. Erwartungen nach der Bundestagswahl . . . . .	137
1.3. BHE-Gründung in Bayern . . . . .	138
1.4. Exkurs: BHE-Wahlerfolg in Schleswig-Holstein 1950 . .	142
1.5. Die weitere Entwicklung des BHE bis 1953 . . . . .	143
1.6. Das Auftreten der Vertriebenenverbände in der Öffent- lichkeit . . . . .	145
2. Staatliche Hilfen für bestimmte Berufsgruppen unter den Heimatvertriebenen . . . . .	147
2.1. Beamte und Angehörige des öffentlichen Dienstes . . .	148
2.2. Flüchtlingsbauern . . . . .	151
2.2.1. Maßnahmen des Gesetzgebers . . . . .	151
2.2.2. Andere Wege zur Integration der Flüchtlings- bauern . . . . .	153
2.3. Heimatvertriebene Unternehmer . . . . .	155
2.3.1. Die Vergabe von Flüchtlingskrediten . . . . .	155
2.3.2. Hindernisse auf dem Weg in die Selbständigkeit	159
3. Maßnahmen des Gesetzgebers . . . . .	162
3.1. Soforthilfegesetz . . . . .	163
3.1.1. Vorbedingungen für den „Lastenausgleich“ . . .	164
3.1.2. Entstehung des Soforthilfegesetzes . . . . .	167
3.1.3. Auswirkungen des Soforthilfegesetzes im Alltag	169
3.2. Lastenausgleich . . . . .	170
3.2.1. Kritik an der Regierungsvorlage . . . . .	172
3.2.2. Verständnis für den Lastenausgleich . . . . .	175
3.2.3. „Nebenaspekte“ des Lastenausgleichs . . . . .	177
3.2.3.1. Hausratshilfe . . . . .	177
3.2.3.2. Feststellungsgesetz . . . . .	178
3.2.3.3. Demonstrationen zum Lastenausgleich .	179
3.2.3.4. Lastenausgleich und Wehrbeitrag . . . .	180
3.2.4. Verabschiedung des Lastenausgleichsgesetzes . .	182
3.3. Bundesvertriebenengesetz . . . . .	186
3.3.1. Sonne-Plan . . . . .	187
3.3.2. Verabschiedung des Bundesvertriebenengesetzes	188
3.4. Flüchtlingsausgleich . . . . .	191

3.4.1. Voraussetzungen und Verlauf des Flüchtlingsausgleichs . . . . .	193
3.4.2. Exkurs: Die „Treckvereinigungen“ . . . . .	195

V. AUFBAU EINER NEUEN HEIMAT IN DER SICHT DER MEDIEN . . . . .	198
-------------------------------------------------------------------	-----

1. Flüchtlingsgemeinden . . . . .	198
2. Auswege aus der Wohnungsnot . . . . .	205
2.1. Kommunale Siedlungsprojekte . . . . .	206
2.2. Siedlungswerk der Kirchen und Gewerkschaften . . . . .	208
2.3. Belegung von ehemaligen Wehrmachtskasernen . . . . .	209
3. Geglückte Integration? – Die Meinung der Medien . . . . .	210
3.1. Bilanzen zur Integration der Heimatvertriebenen . . . . .	210
3.2. Verhältnis zur einheimischen Bevölkerung . . . . .	214
3.3. Defizite bei der Eingliederung der „Neubürger“ . . . . .	218
3.4. Der Stellenwert der „alten“ Heimat bei den Flüchtlingen . . . . .	220

VI. DER STELLENWERT DER FLÜCHTLINGSFRAGE IN DEN EINZELNEN MEDIEN . . . . .	221
-------------------------------------------------------------------------------	-----

1. Radio München/Bayerischer Rundfunk . . . . .	221
1.1. Ausgangsposition . . . . .	221
1.2. Ergebnisse . . . . .	223
2. Die Presse der gesellschaftlichen Institutionen und Verbände . . . . .	226
2.1. Die Vertriebenenzeitungen: Schlesische Rundschau, Sudetenland-Heimatland und Der Sudetendeutsche . . . . .	228
2.2. Die Kirchenzeitungen . . . . .	235
2.2.1. Das Sonntagsblatt der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern . . . . .	236
2.2.2. Augsburger Katholische Kirchenzeitung/Regens- burger Bistumsblatt . . . . .	238
2.3. Gewerkschaftszeitung/Welt der Arbeit . . . . .	242
3. Die Tageszeitungen . . . . .	247
3.1. Süddeutsche Zeitung . . . . .	247
3.2. Frankenpost . . . . .	255
3.3. Mittelbayerische Zeitung . . . . .	261
3.4. Fränkische Presse . . . . .	268
3.5. Passauer Neue Presse . . . . .	273
3.6. Fränkische Landeszeitung . . . . .	279

VII. DIE MEDIEN UND DAS FLÜCHTLINGSPROBLEM – EIN RESÜMEE . . . . .	286
VIII. ANHANG . . . . .	292
1. Quellennachweis . . . . .	292
1.1. Veröffentlichungen in Buchform . . . . .	292
1.2. Bestände in Bibliotheken und Archiven . . . . .	292
2. Literaturverzeichnis . . . . .	293
2.1. Bibliographien . . . . .	293
2.2. Sekundärliteratur . . . . .	293
3. Zeittafel zur Integration der Heimatvertriebenen in Bayern	298
4. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	300
5. Personenregister . . . . .	302